

## Meldepflichtige Sexuell übertragbare Infektionen in Bremen

**GBE INFO** ist ein Instrument der Kommunalen Gesundheitsberichterstattung des Bremer Gesundheitsamtes. Es stellt ausgewählte Daten vor und informiert über gesundheitliche Problemlagen.

### ❖ Meldepflichtige Infektionskrankheiten

Das Infektionsschutzgesetz (IfSG) regelt, welche Krankheiten (§ 6) und welche Nachweise von Erregern (§ 7) bundesweit meldepflichtig sind. Weiterhin legt es fest, welche Personen zur Meldung verpflichtet sind, welche Angaben die Meldungen enthalten müssen und welche vom Gesundheitsamt nach Prüfung der Kriterien an die jeweilige Landebehörde und von dort an das Robert Koch-Institut (RKI) übermittelt werden. Meldungen gemäß § 6 und § 7 Abs. 1 IfSG werden so jeweils spätestens am folgenden Arbeitstag übermittelt. Erregernachweise nach § 7 Abs. 3 IfSG werden direkt an das RKI gemeldet.

- [Übersichtstabelle](#)

### ❖ Datengrundlage

Das RKI erstellt gemäß § 4 IfSG Referenzkriterien (**Falldefinitionen**) für die Übermittlung eines Erkrankungs- oder Todesfalls und für den Nachweis von Krankheitserregern. So werden bundesweit einheitliche Kriterien im Rahmen der epidemiologischen Überwachung von Infektionskrankheiten sichergestellt. Grundlage für die Interpretation der Daten ist die Zuordnung der Erkrankung

Sexuell übertragbare Infektionen ("Sexually Transmitted Infections"/STI) oder sexuell übertragbare Erkrankungen ("Sexually Transmitted Diseases"/STD) werden durch Erreger verursacht, die vorwiegend durch Geschlechtsverkehr oder durch sehr engen Hautkontakt übertragen werden.

Auf der Grundlage des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) wird bei meldepflichtigen STI zwischen namentlicher und nicht namentlicher Meldepflicht unterschieden. Nach §§ 6 und 7 IfSG besteht für Arztpraxen und Labore die Pflicht, Personen mit Hepatitis B und Hepatitis C<sup>1</sup> namentlich beim Robert Koch-Institut (RKI) zu melden (namentliche Meldepflicht). HIV und Syphilis sind ebenfalls meldepflichtig (§ 7 IfSG), jedoch ohne Nennung des Namens der betroffenen Person (nichtnamentliche Meldepflicht).

**Tabelle 1: Namentlich meldepflichtige Hepatitiden<sup>2</sup> nach §§ 6 und 7(1) IfSG in Bremen (Stadt) 2013. Quelle: RKI/SurvStat [20.03.2014]**

Sexuell übertragbare Infektion	Hepatitis B	Hepatitis C
<b>Frauen</b>		
Fallzahl <sup>a</sup>	1	2
Inzidenz <sup>b</sup>	0,35	0,71
<b>Männer</b>		
Fallzahl <sup>a</sup>	5	8
Inzidenz <sup>b</sup>	1,88	3,00
<b>Gesamt</b>		
Fallzahl <sup>a</sup>	6	10
Inzidenz <sup>b</sup>	1,09	1,82

<sup>a</sup> gemäß RKI Falldefinition | <sup>b</sup> Fälle pro 100.000 Einwohner

Infektionen mit Hepatitiden kommen in Deutschland eher selten vor. Die Impfung von Kinder und Jugendlichen sowie von Personen mit besonderen Infektionsgefährdungen gegen Hepatitis B trägt maßgeblich zur Reduktion dieser Infektion bei. Diese Impfung wird durch die Gesetzlichen Krankenkassen finanziert.

**Tabelle 2: Nichtnamentliche meldepflichtige Infektionskrankheiten nach § 7(3) IfSG in Bremen (Stadt) 2013. Quelle: RKI/SurvStat [20.03.2014]**

Sexuell übertragbare Infektion	HIV	Syphilis
<b>Frauen</b>		
Fallzahl <sup>a</sup>	8	5
Inzidenz <sup>b</sup>	2,48	1,78
<b>Männer</b>		
Fallzahl <sup>a</sup>	37	43
Inzidenz <sup>b</sup>	13,88	16,13
<b>Gesamt</b>		
Fallzahl <sup>a</sup>	45	48
Inzidenz <sup>b</sup>	8,21	8,76

<sup>a</sup> gemäß RKI Falldefinition | <sup>b</sup> Fälle pro 100.000 Einwohner

<sup>1</sup> Hepatitis C gehört nicht zu den sexuell übertragbaren Erkrankungen, da die Übertragung vorwiegend durch Blut-zu-Blut-Kontakte erfolgt. Da Hepatitis C jedoch als eine der Co-Infektionen von HIV gilt, haben wir diese Infektion hier mit aufgenommen.

<sup>2</sup> Hepatitiden, bei denen sexuelle Übertragungen relevant sind; vergleiche GBE INFO zu meldepflichtigen Infektionskrankheiten 2013

nach Zeit und Ort des Auftretens sowie nach Alter und Geschlecht der Erkrankten. Neben den absoluten Fallzahlen sind die Inzidenzen (Fälle pro 100.000 Einwohner und Jahr) zur Beschreibung der Häufigkeit einer Krankheit von Bedeutung.

- [Falldefinitionen RKI](#)

## ❖ Literatur und Links

- **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung/BZgA**
- **Deutsche AIDS-Hilfe/aidshilfe**
- **Robert Koch-Institut (RKI):**
  - [Datenbank SurvStat](#)
  - [Epidemiologisches Bulletin](#)
  - [Infektionskrankheit HIV](#)
  - [Infektionsschutzgesetz](#)
  - [Jahrbücher](#)

## ❖ Ansprechpersonen

### • AIDS/STD-Beratung

Dr. Karen Jürgens  
 Felicitas Jung  
 Telefon: 361 - 15121  
[aids.std@gesundheitsamt.bremen.de](mailto:aids.std@gesundheitsamt.bremen.de)

### • Infektionsepidemiologie

Telefon: 361 - 15131  
**• Landeskompentenzentrum**  
 Telefon: 361 - 18453  
[infektionsepidemiologie@gesundheitsamt.bremen.de](mailto:infektionsepidemiologie@gesundheitsamt.bremen.de)

- Kommunale **Gesundheitsberichterstattung (GBE)**  
[gesundheitsberichterstattung@gesundheitsamt.bremen.de](mailto:gesundheitsberichterstattung@gesundheitsamt.bremen.de)

## ❖ Impressum

**Gesundheitsamt Bremen**  
 Horner Str. 60-70  
 28203 Bremen

Internet:  
[Gesundheitsamt Bremen](#)

Obwohl HIV- und Syphilis-Infektionen deutlich häufiger auftreten als Hepatitis-Infektionen, kommen sie noch immer relativ selten vor. Auffällig ist eine geschlechtsspezifisch unterschiedliche Verteilung meldepflichtiger STI. Der größte Teil dieser Infektionen findet sich bei Männern, die Sex mit Männern haben (MSM). So entfallen drei Viertel der HIV-Neuinfektionen auf Männer mit gleichgeschlechtlichen Sexualkontakten. Nicht selten treten HIV und Syphilis gemeinsam auf, auch Hepatitis C gilt als eine Co-Infektion im Zusammenhang mit HIV.

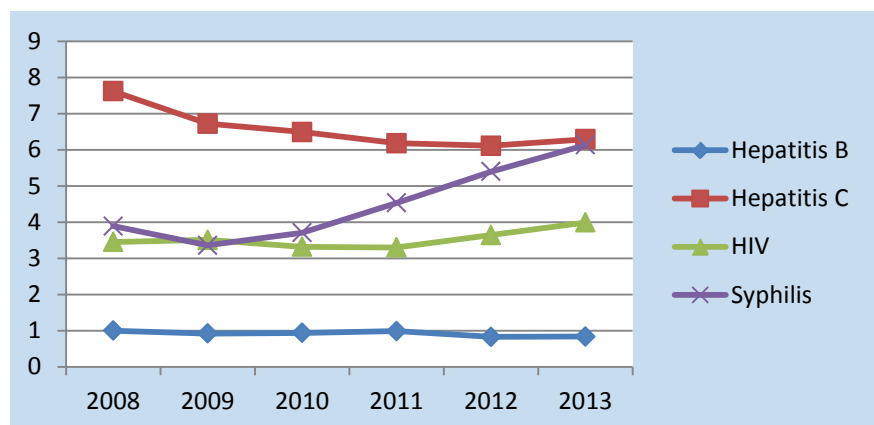
Weitere STI wie Chlamydien oder Gonorrhoe (Tripper, GO) unterliegen keiner bundesweiten Meldepflicht, so dass hierzu keine kontinuierlich erhobenen Daten aus der gesamten Bevölkerung vorliegen. Wir beschränken uns daher in diesem Rahmen ausschließlich auf Daten zu meldepflichtigen sexuell übertragbaren Infektionen.

**Tabelle 3: Inzidenzen 2013 bei meldepflichtigen STI gemäß §§6 und 7 IfSG in Bremen (Stadt) und im Bund. Quelle: RKI SurvStat [20.03.2014]**

Erreger	Inzidenz	
	Fälle pro 100.000 Einwohner	
	Bremen	Bundesweit
Hepatitis B	1,09	0,84
Hepatitis C	1,82	6,29
HIV	8,21	3,99
Syphilis	8,76	6,13

Die für Bremen ermittelten Neuerkrankungsraten (Inzidenzen) liegen wie in allen größeren Städten oder Stadtstaaten über dem Bundesdurchschnitt. Eine Ausnahme bildet die Hepatitis C, eine plausible Erklärung für die geringere Inzidenz bei Hepatitis C liegt jedoch nicht vor.

**Abbildung 1: Inzidenzen meldepflichtiger sexuell übertragbarer Infektionen in Deutschland 2008 bis 2013**



Angesichts der kleinen Zahlen ist eine zeitliche Entwicklung meldepflichtiger STI für Bremen nicht sinnvoll darzustellen. Bremen bewegt sich jedoch innerhalb der bundesweiten Entwicklungen.

In den letzten 6 Jahren lagen die bundesweiten HIV- und Hepatitis B-Inzidenzen auf gleichbleibendem Niveau. Bei Syphilis hingegen zeigten sich steigende und bei Hepatitis C sinkende Neuerkrankungsraten.